

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 101 (2004)
Heft: 4

Buchbesprechung: Neue Bücher + Medien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Intervention in der Sozialarbeit

Zum Thema der Intervention in der Sozialarbeit haben vier Dozenten der Fachhochschule für Sozialarbeit in Freiburg in den «HEF Les cahiers» ein handliches Buch zum Thema «Intervention Sociale, entre institutions, professions et formations» heraus gebracht. Es beschäftigt sich mit der Arbeit der in der Sozialarbeit Tätigen zwischen den Institutionen, der Bürokratie und der Politik, die dem Ganzen einen starken Spardruck aufsetzt. Die Arbeit im Einzelfall ändert sich, die Betroffenen bewegen sich in einem Umfeld zwi-

schen unterschiedlichen Kompetenzbereichen und ihren eigenen Qualifikationen. So werden unterschiedliche Typen der in der Sozialarbeit Tätigen und ihre Ressourcen beschrieben und das optimale Zusammenspiel aller Beteiligten für den Klienten, die Klientin. Referenzbezug ist die Romandie.

L'Intervention sociale, entre institutions, professions et formations, HEF-TS 2003, 130 Seiten, Fr. 30.– ISBN 2-88284-039-X. Französisch.

Organisierte Armut

Im Sozialstaat ist die öffentliche Sozialhilfe die zuständige Instanz für die Bearbeitung der Armut. Die Studie zeigt aus wissenssoziologischem Ansatz die Organisation der Sozialhilfe in fünf kommunalen Verwaltungen der Schweiz. Dabei werden die gesetzlichen Grundlagen und die Grundprinzipien der Sozialhilfe vor Ort aufgelistet. Es geht dabei um die Frage, wie ein Klient im Einzelfall an die Unterstützung durch den Sozialarbeitenden gelangt. Denn im Sozialamt wird die persönliche Bedürftigkeit in ein Schema anerkannter Armut übertragen. In diesem Prozess sind Klient und Sozialarbeiter beteiligt. Beide versuchen, ihren Ansatz der Wirklichkeit durchzusetzen. Die Klienten be-

finden sich in einer strukturell schwächeren Position und müssen von dort her versuchen, an die Unterstützungsleistungen zu gelangen.

Die Verwaltung hingegen zeigt drei Typen: Die armutsverwaltende, paternalistische und teilprofessionalisierte Sozialhilfe. Je nach Typ werden dabei der Klient mit seinen Erwartungen sowie die Rolle des Personals unterschiedlich interpretiert.

Christoph Mäder, Eva Nadai, Organisierte Armut, Sozialhilfe aus wissenssoziologischer Sicht, 200 Seiten, Fr. 50.70. Erfahrung-Wissen-Imagination 7, 2004. ISBN 3-89669-725-0.